



Während der IMFS steht der Salzburgring ganz im Zeichen zukunftstauglicher Mobilitätsformen. Mit dabei: Ernst Penninger (l.) und Friedrich Lehensteiner vom Salzburgring.

BILDER: SN (4)

## Die Zukunft der Mobilität live erleben

Am Freitag, dem 13. Oktober 2023, geht am Salzburgring die dritte Auflage der Mobilitätsfachmesse Innovative Mobility for Future Salzburg, kurz IMFS, über die Bühne. Die Fachbesucher können sich dabei die aktuellsten Trends, Fahrzeuge und Mobilitätslösungen buchstäblich selbst „erfahren“.

Seit ihrer Premiere im Oktober 2021 hat sich die B2B-Fachmesse IMFS als wichtige, überregionale Plattform für all jene etabliert, die an nachhaltiger und zukunftsweisender Mobilität interessiert sind. Dass die Idee hinter der Veranstaltung weit über das konventionelle Konzept einer Automesse hinausgeht, zeigt ein Blick auf die Aussteller: Natürlich sind die Hersteller, Importeure und – ganz wichtig – die regionalen Autohäuser am Salzburgring vertreten. Sie sind es, die es Fuhrparkleitern und Flottenmanagerinnen der Unternehmen und Kommunen ermöglichen, ökologisch und ökonomisch interessante Modelle im persönlichen Beratungsgespräch und anschließend bei einer Testfahrt auf der Rennstrecke hautnah kennenzulernen.

Die IMFS wäre aber nicht komplett, gäbe es vor Ort nicht die Vielzahl von jungen Unternehmen, Start-ups, Vereinen und Organisationen, die dem Bild der Mobilität von morgen erst die Farbe geben. Ob lokal emissionsfreie Nutzfahrzeuge, smarte Ladelösungen oder unkonventionel-

le Ideen und Konzepte, wie die Mobilität in den Städten und auf dem Land funktionieren könnte – die Antwort muss weitaus mehr sein als „nur“ die Elektrifizierung des Antriebs.

Als Partner der „Salzburger Nachrichten“ und Mitveranstalter der ersten Stunde steht Ernst Penninger, Geschäftsführer des Salzburgrings, heute mehr denn je hinter dem Erfolgsmodell IMFS: „Auf seinem Weg von der traditionsreichen Rennstrecke hin zu einer multifunktionalen Veranstaltungslocation ist der Salzburgring in unmittelbarer Nähe zur Stadt Salzburg geradezu dafür prädestiniert, die IMFS auszurichten. Die Idee, nicht nur über Zukunftstechnologien zu sprechen und diese zu präsentieren, sondern auch für die Besucher vor Ort erlebbar zu machen, hat mich auf Antrieb überzeugt. Hören, sehen und sofort ausprobieren – das ist ein Konzept der Zukunft.“

Dass der Salzburgring, einst Ort legendärer Windschattenduelle und Überholmanöver, längst in der Zukunft angekommen ist, zeigt ein Blick auf die moderne Infrastruktur

vor Ort: Gemeinsam mit dem Partner Salzburg AG wurde eine leistungsstarke Ladeinfrastruktur installiert. Sieben Gleichstrom-Schnellladestationen mit jeweils zwei 150-Kilowatt-Anschlüssen machen den Ring zur aktuell einzigen Rennstrecke in Europa mit einer permanenten Infrastruktur für Elektromobilität. Die Anbindung an ein leistungsstarkes 5G-Netz macht den Salzburgring als Partner für Wirtschaft und Industrie zusätzlich attraktiv.

„Besonders freue ich mich darüber, dass im Rahmen der IMFS auch die jungen Menschen mit eingebunden werden. Sie sind die zukünftigen User neuer Technologien“, so Ernst Penninger. „Die hohe Dichte heimischer Start-ups, Bildungs- und Forschungseinrichtungen ist neben den Fachvorträgen der unterschiedlichen Experten eine ideale Ergänzung.“

Das alles habe seine Berechtigung und die IMFS am Salzburgring sei dafür die optimale Plattform. Penninger: „Wer weiß schon, welche Technologien in zehn, zwanzig oder mehr Jahren dominieren werden. Am Ende wird sich das nachhaltige-

re, das wirtschaftlich bessere Konzept durchsetzen – doch auch in Zukunft wird es stets Bedarf nach unterschiedlichen Technologien und mehreren Konzepten parallel geben.“ So führt man am Salzburgring bereits seit geraumer Zeit Vorgespräche zu weiteren Zukunftsinvestitionen. Der Ausbau der eigenen Photovoltaik im größeren Stil ist dabei ebenso ein Thema wie die Produktion von Wasserstoff bzw. synthetischen Kraftstoffen, sogenannten E-Fuels. „Ich würde aus heutiger Sicht keine Technologie kategorisch ausschließen, ganz im Gegenteil: Wir als Salzburgring werden stets jegliche Form von Mobilität begrüßen, sofern wir vor Ort die notwendige Infrastruktur schaffen können. Eines ist jedoch klar: Unsere DNA werden wir nicht aufgeben, sonst wären wir ja keine Rennstrecke mehr“, sagt der Geschäftsführer der IGM Salzburgring.

Eines steht bereits fest: Auch in diesem Jahr werden die Fachbesucher der Innovative Mobility for Future Salzburg, kurz IMFS, wieder zu 100 Prozent auf ihre Kosten kommen.

So können auch in diesem Jahr erneut ausgewählte Fahrzeuge der Aussteller vor Ort auf Herz und Nieren getestet werden. Im Rahmen des Ausstellungs- und Fahrerlebnis-Programms ist der 4,25 Kilometer lange Salzburgring für ausführliche Testfahrten geöffnet.

Bereits um 9.20 Uhr beginnt das abwechslungsreiche Programm im Vortragszelt auf dem Dach des Boxengebäudes. In seinem Impulsvortrag wird Verkehrs- und Mobilitätsexperte Dr. Harald Frey von der Technischen Universität Wien über die Zukunft nachhaltiger Mobilität zwischen urbanem und ländlichem Raum sprechen. Ab 10.00 Uhr folgen hochkarätig besetzte Podiumsgespräche zu den Themen „Nachhaltige Mobilität im Tourismus“, „Smarte Ladelösungen für Unternehmen und Kommunen“, „Elektromobilität bei den Einsatzorganisationen“ sowie „Urbaner Güter- und Personentransport der Zukunft“.

Jetzt kostenloses Besucherticket für die diesjährige IMFS am 13. Oktober am Salzburgring sichern – online unter [WWW.IMFS.AT](http://WWW.IMFS.AT)



Auch die „großen Brummer“ sind auf dem Salzburgring flüsterleise unterwegs.



Auch elektrische Nutzfahrzeuge können im Rahmen der IMFS getestet werden.

ANZEIGE